**Lukáš Slavický**

künstlerischer Leiter

Lukáš Slavický wurde am 17. September 1980 in Prag geboren. Seine professionelle Ausbildung erhielt er am Tanzkonservatorium in Prag (1991-1999). Schon während seines Studiums trat er in einer Reihe von Aufführungen auf, die von der Schule organisiert wurden. Im Jahr 1998 übernahm er die Gastrolle des „Basil in Don Quijote“ am Nationaltheater in Brünn. Er nahm auch an vielen Ballettwettbewerben teil:

* 1994 3. Preis bei der Wettbewerbsschau der Tanzkünstler der Tschechischen und Slowakischen Republik,
* 1995 Prix Fondation de la Danse Genf,
* 1997 Finalist des Prix de Lausanne, Grand prix Contest Wien,
* Preis - Gesamtsieger des Wettbewerbs der Tanzkünstler Brünn 1997,
* 1998 3. Preis Internationaler Ballettwettbewerb R. Nurejew Budapest,
* 1999 3. Preis Internationaler Ballettwettbewerb Nagoya (Japan).

In den Jahren 1997-1999 trat er bei vielen prestigeträchtigen Galakonzerten im Ausland auf. Sein Studium am Tanzkonservatorium schloss er mit den Rollen des Prinzen und des Blauen Vogels im Ballett Dornröschen am Nationaltheater Prag ab. Er schloss sein Studium mit einem roten Diplom ab und wurde mit dem Preis der Gesellschaft für Tanz am Tanzkonservatorium in Prag ausgezeichnet, der an den besten Absolventen der Schule verliehen wird.

Das tschechische Fernsehen filmte ihn in der Sendung Navštívenka und nahm seine Soloauftritte auf

* Bubeníček (Der Kadettenball), Variationen aus dem Ballett „Le Corsaire“
* Variationen über Das Ritual des Frühlings (Balogh- Strawinsky),
* Polowetzerische Tänze,
* Große klassische Tänze - Pas de deux (mit Zuzana Zahradnikova).

Seit der Spielzeit 1999/2000 ist er beim Bayerischen Staatsballett in München engagiert. Sein erster Soloeinsatz war ein Pas de six in Giselle und der Vogel-Geist in A Cinderella Story (choreographiert von John Neumeier). In der Spielzeit 2000-2001 gab er sein Debüt als Romeo und Benvolio in Crankos Inszenierung von Romeo und Julia und als Prinz in A Cinderella Story. Er tanzte weitere Solorollen im Ballett Lucinda Child von Händel-Corrali und in Sort of (Choreographie von Mats Ek). In der Spielzeit 2001/2002 wurde er zum Halbsolisten ernannt und tanzte die Rolle des Jean de Brienne und des Troubadour in Raymonda (Choreographie: Ray Barra) sowie die Rolle des Benno in Schwanensee (Choreographie: Ray Barra). Seit der Spielzeit 2002/2003 ist er zum Solisten des Bayerischen Staatsballetts ernannt worden. Dort verkörperte er u. a. die Schlüsselrolle des Basilius in Minkus' Don Quijote (Chor: Ray Barra), den Lensky in Eugen Onegin von Cranz und den Lysander in Ein Sommernachtstraum, ebenfalls in einer Choreographie von Neumeier. Am Nationaltheater in Brünn inszenierte er die Rolle des Solor in Bayadère (mit Zuzana Zahradnikova als Niki). Im Jahr 2003 erhielt er beim Galakonzert im Bolschoi-Theater in Moskau den renommierten Ballettpreis „Prix Benois de la Danse“ für den besten Tänzer des Jahres 2002. Nominiert wurde er für seine Rolle des Jean de Brienne in dem von Ray Barra in München inszenierten Ballett Raymond. Ab der Spielzeit 2003/04 wurde er zum 1. Solisten ernannt und bis zur Spielzeit 2015/16 tanzte er zahlreiche Choreografien im klassischen, neoklassischen und zeitgenössischen Repertoire. Er tanzte in den Balletten von G. Balanchine, J. Kylián, W. Forsythe, M. Ek, J. Godani und vielen anderen.

Ab der Spielzeit 2016/17 wurde er zum künstlerischen Leiter des Balletts des Südböhmischen Theaters ernannt. Unter seiner Leitung entstanden zahlreiche Originalproduktionen für das JD Ballet. Um nur einige zu nennen: das abendfüllende Werk Keys to Nowhere, choreografiert von P. Zuska, Mr. Faun's Labyrinth, choreografiert von Š. Pechar, Mechanical Orange in der Choreographie von T. Rychetský und O. Vinklát sowie Egon Schiele - Selbstporträt vor dem Rotierenden Auditorium in Český Krumlov in der Choreographie von J. Kodet und unter der Regie des Duos SKUTR.